

## **Medienmitteilung**

Luzern, 14. Juli 2020

# Absage der ZAGG 2020

**Aufgrund der Corona-Pandemie findet die ZAGG in diesem Jahr nicht statt. Einerseits fehlt es an Planungssicherheit, andererseits wäre eine Durchführung nur mit Auflagen möglich. Der gewünschte Charakter der Gastromesse könnte nicht umgesetzt werden.**

Die Corona-Pandemie hat die Gastrobranche schwer getroffen und stellt alle vor grosse Herausforderungen. Die aktuelle Situation hat die Organisatoren der ZAGG gezwungen, die Durchführung der diesjährigen Messe zu überdenken. Es wurden verschiedene Varianten geprüft und die Meinung der Aussteller dazu eingeholt. Die Messeleitung hat sich nun entschieden, die ZAGG 2020 vom 18. bis 21. Oktober abzusagen.

### **Entscheid ist schwergefallen**

«Die Absage fiel uns sehr schwer», sagt Messleiterin Suzanne Galliker. «Insbesondere in der aktuell schwierigen Zeit wären wir für Aussteller und Gastronomen gerne da gewesen. Die Corona-Pandemie zwingt uns aber, in diesem Jahr auf die Messe zu verzichten. Die Gesundheit von allen Beteiligten hat höchste Priorität.» Mit der Absage zum jetzigen Zeitpunkt soll für Aussteller und Partner Klarheit geschaffen werden.

### **Unklare Entwicklung birgt Risiken**

Ausschlaggebend für den Entscheid war die grosse Unsicherheit. Es ist nicht klar, wie sich die Pandemie entwickelt und welche Auflagen im Herbst zu erfüllen wären. Die fehlende Planungssicherheit stellt für alle Beteiligten ein unternehmerisches Risiko dar. Allfällige hohe Auflagen will die Messeleitung den Ausstellern nicht zumuten.

### **ZAGG soll auch Freude machen**

Welche Auflagen auch immer einzuhalten wären, sie würden den Charakter der Messe stark verändern und negativ prägen. «Es wäre nicht mehr die ZAGG, die wir uns alle vorstellen und wünschen», ist Suzanne Galliker überzeugt. «Die ZAGG soll nicht nur Sinn, sondern auch Freude machen. Degustationen wären kaum möglich, längere Gespräche müssten hinter Plexiglas stattfinden.» Zudem zeigt eine aktuelle Umfrage unter den Ausstellern, dass die meisten unter diesen Umständen nicht motiviert sind an der ZAGG präsent zu sein, wenn es Einschränkungen gibt und nicht klar ist, was man darf und kann. «Eine Gastromesse wie die ZAGG lebt von sinnlichen Momenten und Geselligkeit. Dies würde in diesem Jahr eindeutig fehlen.»

### **Bildmaterial**

Gerne stellen wir Ihnen für redaktionelle Zwecke kostenloses Bildmaterial der letzten Jahre zur Verfügung. Sie können die Bilder ohne Login in hoher Auflösung über folgenden Link herunterladen (Bildquelle: ZAGG/Christoph Arnet). <https://www.flickr.com/photos/144275271@N02/albums/with/72157699425159552>

### **Pressekontakt**

Manuel Huber, Medienverantwortlicher ZAGG  
079 658 50 42, medien@wigra.com